

„Ach, eine Biografie, die wäre doch schön!“

von Franziska Lüttich



So denken viele Menschen und sie haben Recht – die Erinnerungen an ein Leben festzuhalten ist etwas Schönes.

„Aber ich kann das nicht selbst“, das ist meist der nächste Gedanke. Und so überlegen diese Menschen, ob sie nicht eine Biografin oder einen Biografen engagieren sollten, ihre Lebensgeschichte aufzuschreiben.

Aber wie läuft das denn eigentlich? In Kurzform: „Biografin und Kunde treffen sich. Kunde schwelgt in Erinnerungen. Der Kunde erzählt und alles wird mit einem Diktiergerät aufgenommen, dann von der Biografin aufgeschrieben und schließlich in ein lesenswertes Buch verwandelt. Fertig.“

Ja, Sie ahnen es, so einfach ist es nicht. Und so schnell schon gar nicht...

Mich schreiben immer wieder sehr nette Menschen an, die möchten, dass ich Erinnerungen in ein Buch verwandle. Weil ich ja an Lebensgeschichten interessiert bin. Aber diese Menschen sind dann doch sehr erstaunt, dass meine Arbeit tatsächlich Geld kostet. Und das nicht mal wenig, denn in so einer Biografie steckt auch richtig viel Arbeit.

In einer 100seitigen Biografie mit ein paar Fotos, einem guten Layout und natürlich einem ansprechenden Einband stecken Hunderte Stunden Arbeit. Und deshalb gibt es wirklich seriös realisierte Biografien nicht unter 6.000 Euro. Und das ist der Preis, wenn die Interviews nicht ausufern, die biografischen Daten vom Kunden bereits gut vorbereitet wurden, nicht zu viele Fotos mit drin sind und der Kunde nicht immer wieder Änderungen oder Ergänzungen haben möchte. Entsprechend können Biografien je nach Umfang und Ausstattung bis 30.000 Euro kosten.

Wer bei solchen Zahlen in Ohnmacht fallen möchte: Biografinnen und Biografen arbeiten selbstständig und müssen nicht nur die Mehrwertsteuer abführen, sondern auch sämtliche Kosten für Auto, Wohnen, Versicherungen, Lebensmittel etc. mit ihren Einnahmen decken.

Und eine Biografie schreibt sich auch nicht von heute auf morgen. Vom Erstgespräch bis zum fertigen Buch können zwischen sechs Monaten und mehreren Jahren vergehen...

Doch da Geld bekanntlich nicht auf Bäumen wächst übersteigt so eine Biografie für viele Menschen definitiv ihr Budget. Aber keine Sorge – wie beim Hausbau gilt auch bei der Biografie: Mit Eigenleistung kann man die Kosten massiv senken.

Denn auch wenn viele Menschen glauben „Ich kann meine Biografie nicht selbst schreiben“ – gilt doch „a bissl was geht immer“. Und am besten funktioniert das mit Anleitung.

Wer sich erstmal allein an seine Autobiografie wagen möchte, der wird hier fündig:

Unter <https://www.biographiezentrum.de/weiterbildung/seminare-und-workshops/> gibt es bereits ab 64 Euro sinnvolle und hilfreiche Kurse, wie man seine Lebensgeschichte festhalten kann. Es lohnt sich, da vorbeizuschauen.

Doch im Biographiezentrum <https://www.biographiezentrum.de> stellen sich auch hochqualifizierte Biografinnen und Biografen vor. Wer die Biografie doch schreiben lassen möchte, der findet hier die richtigen Fachleute und kann sich erkundigen, wer aktuell Kapazität für ein neues Projekt hat.

Es muss also kein Traum bleiben, für die nächsten Generationen oder einfach für sich selbst seine Erinnerungen festzuhalten. Ich wünsche viel Freude beim „Autobiografieren“!

Ihre
Franziska Lüttich



Berührende Biografien

Erinnerungen bewahren